

Die Fachausschüsse **Europa (II)** und **Wirtschaft, Arbeit, Technologie (VII)** sowie die **Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen** in der **SPD Berlin** laden ein zur virtuellen Podiumsdiskussion:



Karlsruhe und die EU – Wohin treibt Europa nach dem EZB-Urteil des Bundesverfassungsgerichts?

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Mai zur teilweisen Verfassungswidrigkeit der Staatsanleihenkäufe durch die EZB (PSPP) haben zu einem geteilten Echo geführt: Während sich fast alle proeuropäischen Kräfte besorgt bis empört über Karlsruhes Affront gegen den EuGH äußerten, frohlockten die Rechtspopulisten und EU-Skeptiker. Die AfD fühlte sich sogar ermutigt, gleich eine weitere Klage gegen das Corona-Hilfsprogramm (PEPP) der EZB einzureichen. Gleichzeitig könnte das Urteil durchaus einen Anteil an der plötzlichen Kehrtwende der Bundesregierung in der Frage einer gemeinsamen Schuldenaufnahme zur Finanzierung des EU-Wiederaufbaufonds gehabt haben. Ebnet das Bundesverfassungsgericht am Ende womöglich den Weg zu einer Fiskalunion und damit auch zu hierfür notwendigen Änderungen der EU-Verträge? Oder blockiert es mit seinem „souveränistischen Rechtsverständnis“ (SZ) vielmehr weitere Kompetenzübertragungen von der nationalen auf die EU-Ebene? Welche Auswirkungen hat das Urteil auf die Diskussion in der „Konferenz zur Zukunft Europas“?

Diese Fragen wollen wir mit Ihnen/Euch und unseren Gästen diskutieren:



Gaby Bischoff
SPD-Europaabgeordnete für Berlin



Prof. Dr. Christian Calliess
Professor für Öffentliches Recht und Europarecht an der FU Berlin



Dr. Jan Stöß
Staatsrat bei der Senatorin für Kinder und Bildung (Bremen); 2017-2019 wiss. Mitarbeiter des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts

Dienstag, 13. Oktober 2020 · 19.30 Uhr auf Jitsi Meet (spdnetz)

Einwahl unter folgendem Link: <http://meet.spdnetz.de/EZB>

Technische Voraussetzungen: Aktueller Browser, Empfehlung ist Chrome/Chromium/Brave